

Inhalt

Vorwort	VII
Abkürzungen	XV
Einleitung	1
Erster Teil Grundlagen	5
§ 1 Rechtsquellen und Geltungsbereich des gemeinschaftlichen Antidumping- und Antisubventionsrechts	5
I. Rechtsquellen	5
II. Geltungsbereich	9
1. Sachlicher Geltungsbereich	9
2. Räumlicher Geltungsbereich	10
a) Sog. Binnendumping	10
b) Sog. Binnensubventionierung	10
c) Einfuhr aus Staaten ohne GATT-Mitgliedschaft	11
d) Innerdeutscher Handel	12
§ 2 Dumping oder Subventionierung als notwendige Voraussetzung für die Feststellung einer Schädigung	14
I. Die ratio legis des gemeinschaftlichen Antidumping- und Antisubventionsrechts	14
II. Begriff und Formen des Dumpings	19
1. Allgemeines	19
2. Grund- und Hilfstatbestände	19
3. Nicht erfaßte Einfuhrpraktiken	21
4. Ausfuhrpreis und Preisvergleich	21
5. Die Dauer von Dumpingpraktiken	22
III. Begriff und Arten der Subventionierung	23
1. Allgemeines	23
2. Begriffsbestimmung	24
a) Exportsubventionen und andere Beihilfen	24
b) Begriffsmerkmale	25
aa) Private oder öffentliche Mittel	25
bb) Vergünstigung	26
cc) Wettbewerbsverfälschung	27
dd) Sektorspezifität	27

Inhalt

Zweiter Teil Die Schädigung – Allgemeiner Teil	29
§ 1 Die Konzeption – Einführung und Überblick	29
§ 2 Das Schädigungserfordernis in der historischen Entwicklung	32
I. Die Entwicklung im Antidumping-Recht	32
1. Die nationalen Konzeptionen bis 1947	32
a) Kanada	32
b) Vereinigte Staaten von Amerika	33
c) Australien und Neuseeland	34
d) Die Entwicklung in Westeuropa am Beispiel Englands, Deutschlands und Hollands	35
2. Das GATT und die Genfer Kodizes	35
II. Die Entwicklung im Antisubventionsrecht	36
§ 3 Schadensumfang und Kausalitätsformel	38
I. Der Begriff der »bedeutenden Schädigung«	38
1. Die Problemstellung	38
2. Die Entwicklung in den Vereinigten Staaten	39
3. Die Entwicklung im Gemeinschaftsrecht	41
II. Der Kausalitätsbegriff	44
1. Das Kausalitätskonzept des ersten Antidumping-Kodex	45
2. Das Kausalitätskonzept der Genfer Kodizes von 1979	46
a) Der Grundsatz	46
b) Auslegungsunterschiede	47
c) Stellungnahme	50
§ 4 Der Wirtschaftszweig der Gemeinschaft	52
I. Einführung in die Problemstellung	52
II. Der relevante Produktmarkt	52
1. Der Begriff der »gleichartigen Ware«	53
a) Grundsätze	53
b) Beurteilung von Qualitätsunterschieden	55
c) Produkthomogenität	56
2. Substitutionsprodukte	57
3. Die Einfuhr von Produktteilen	62
a) Problemstellung	62
b) Lösungsziel	63
c) Lösungsansätze	63
aa) Antidumping-Verfahren gegen Teile	63
bb) Zolltarifrecht	63
cc) Erstreckungsklausel	65
4. Die relevante Produktlinie	66
5. Das relevante Marktvolumen	70

III. Der relevante Produzentenmarkt	72
1. Der Grundtatbestand	73
2. Der sog. Regionalschutz	75
a) Die Feststellung eines oder mehrerer regionaler Wettbewerbsmärkte	76
b) Die Notwendigkeit konzentrierter Dumping- bzw. Subventions einfuhren auf dem betreffenden Regionalmarkt	77
c) Die Schädigungsfeststellung	78
d) Das Regionalschutzverfahren und seine Relevanz in der Spruchpraxis von Rat und Kommission	78
e) Keine regional begrenzte Zollerhebung	81
3. Die Ausschlußtatbestände des Art. 4 Abs. 5 VO (EWG) Nr. 2176/84	82
a) Das Vorliegen einer »besonderen Beziehung« zwischen Gemeinschaftshersteller und Einführern/Ausführern	83
b) Die Selbsteinführer-Eigenschaft von Gemeinschaftsherstellern ..	84
Dritter Teil Die Schädigung – Besonderer Teil	87
§ 1 Die Feststellung einer existenten Schädigung	87
I. Die sog. Schadenskriterien	87
1. Entwicklung und Überblick	87
2. Funktionsinhalt	89
II. Der Einfuhrumfang und seine Entwicklung	91
1. Informationsbeschaffung	91
a) Amtliche Statistiken	91
b) Ermittlung von Marktanteilen	93
2. Informationsauswertung	95
a) Steigende Einfuhrmenge	95
b) Stagnierende oder sinkende Einfuhrmengen	96
c) Notwendiger Einfuhrumfang	98
III. Die Preisstellung der gedumpten oder subventionierten Einfuhren ..	100
1. Das Verfahren zur Feststellung von Preisdifferenzen	100
a) Der Preis der EG-Erzeugnisse	101
b) Preisvergleich	102
aa) »Gleichartige Ware«	102
bb) Preisunterschiede auf Regionalmärkten	103
cc) Gleiche Handelsstufe	104
dd) Preisberichtigungen	104
aaa) Mengenrabatte	105
bbb) Verkaufsbedingungen	105
ee) Vergleichszeitraum	107
ff) Informationsquellen	107
2. Die Bedeutung der Einfuhrpreise als Schadenskriterium	108

Inhalt

IV. Die unternehmensbezogene Schadensfeststellung	111
1. Überblick	111
2. Die Schadensindikatoren im einzelnen	113
a) Produktion – Kapazitätsauslastung	113
b) Absatz und Lagerhaltung	118
aa) Absatz	118
bb) Lagerhaltung	121
c) Marktanteil	122
d) Preise, d. h. Preisrückgang oder Verhinderung eines anderenfalls eingetretenen Preisanstiegs	125
aa) Erscheinungsformen	126
bb) Preisbemessung	129
e) Gewinne	131
aa) Verluste	132
bb) Gewinnrückgang	132
cc) Rentabilitätsstärkung	134
dd) Gefährdung von wirtschaftlichen Gesundungsprozessen ..	136
f) Investitionserträge und cash flow	138
aa) Investitionen	138
bb) Cash flow	139
g) Beschäftigung	141
V. Die Kausalitätsprüfung	142
1. Die sog. anderen Faktoren	142
a) Menge und Preise nicht gedumpter oder subventionierter Einfuhren	143
b) Rückgang der Nachfrage	147
c) Betriebs- und brancheninterne Einflußfaktoren	151
d) Kartellrechtliche und wettbewerbsbezogene Faktoren	153
e) Ausfuhrleistung	155
2. Der Preis der gedumpten oder subventionierten Einfuhren als potentieller Schädigungsfaktor	156
a) Preisunterbietungen bei überhöhten Inlandspreisen	156
b) Einfuhrpreis über »normalen« Preisen der EG-Hersteller	157
c) Preisangleichung (price alignment)	157
aa) Preiseintritt in die »normalen« Preise der Gemeinschaftshersteller	157
bb) Preiseintritt in bereits gedrückte Inlandspreise	158
3. Ursächlichkeit bei mehreren Dumping-/Subventionseinfuhren (Kumulation)	159
4. Sonderfall: Ausmaß der Preisunterbietungen höher als Dumpingspanne	163
IV. Zusammenfassung und Bewertung der Spruchpraxis von Rat und Kommission in bezug auf die Feststellung einer existenten Schädigung	165
§ 2 Feststellung einer drohenden Schädigung	175
I. Allgemeines	175

II.	Die sog. »Trendindikatoren«	176
1.	Art der Subventionierung	177
2.	Ausfuhrsteigerungsrate und Ausfuhrkapazität	178
3.	Sonstige Indikatoren	180
4.	Zusammenfassung	182
III.	Abschließende Bemerkung zur Bedeutung des Tatbestands der »drohenden Schädigung« in der Entscheidungspraxis der Gemeinschaftsorgane	182
§ 3	<i>Die Feststellung einer erheblichen Verzögerung der Errichtung eines Wirtschaftszweiges</i>	184
I.	Einführung	184
II.	Tatbestandliche Voraussetzungen	185
1.	Wirtschaftszweig	185
2.	Errichtung	186
3.	Erhebliche Verzögerung und Kausalität	188
4.	Bedeutende Schädigung	189
Vierter Teil Einzelfragen zum Verfahrensrecht sowie gerichtliche Überprüfbarkeit der Schädigungsfeststellung		191
§ 1	<i>Verfahren</i>	191
I.	Grundzüge	191
II.	Das Antragsverfahren	194
1.	Antragsbefugnis	194
2.	Antragsinhalt	195
3.	Antragsüberprüfung	197
III.	Das Ermittlungsverfahren	197
1.	Informationsbeschaffung	197
2.	Akteneinsicht und Vertraulichkeit	199
IV.	Das Entscheidungsverfahren	200
1.	Vorläufige Antidumping-/Ausgleichszölle	200
a)	Beurteilungsgrundlagen und Prüfungsumfang	201
b)	Gemeinschaftsinteresse	202
2.	Endgültige Antidumping- und Ausgleichszölle	204
3.	Die Höhe des Antidumping-/Ausgleichszolls	206
§ 2	<i>Gerichtliche Überprüfbarkeit der Schädigungsfeststellung</i>	208
Zusammenfassung		213
Anhang		221
Literatur		225